



Kommunikation an der Michaeli Schule Köln

Dieses Papier dient dazu, Ihnen Orientierung zu geben, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie Fragen haben, Ihnen Dinge unklar sind, Sie etwas auf dem Herzen haben, Sie unzufrieden sind oder Sie aus irgendeinem anderen Grund etwas loswerden möchten.

Grundsätzlich können Sie sich selbstverständlich erst mal an die Person an der Schule wenden, die Sie kennen und der Sie vertrauen.

Dieses Papier gibt Ihnen eine Übersicht, wo Ihr jeweiliges Anliegen gut aufgehoben ist. Die aufgelisteten Gremien und Ansprechpartner machen deutlich, dass verschiedene Anliegen an verschiedenen Orten richtig aufgehoben sind.

Es geht uns dabei vor allem um Transparenz, damit Sie eine Orientierung haben, Ihr Anliegen möglichst schnell an der richtigen Stelle landet und dort geklärt werden kann.

An wen wende ich mich, wenn ...

... ich ein Anliegen habe, oder ich einen Sachverhalt mit einer Lehrerin, einem Lehrer oder mit einer Mitarbeiterin der OGTS klären möchte? Oder ich Fragen zum Unterricht eines Lehrers oder einer Lehrerin habe, oder mit schulischen Vorgängen in der Klasse nicht einverstanden bin?

Bitte wenden Sie sich direkt an die Lehrerin bzw. den Lehrer oder die Mitarbeiterinnen der OGTS. (Schreiben Sie eine E-Mail, rufen Sie an und/oder bitten Sie um einen Termin.) Im direkten Gespräch können die meisten Fragen in der Regel ganz einfach geklärt werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, um welchen Fachlehrer es sich beispielsweise handelt, können Sie sich auch zunächst an die Klassenlehrer oder -betreuer Ihrer Klasse wenden. Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Kalendarium.

Sie können sich aber auch zunächst an die Elternvertreter aus Ihrer Klasse wenden, die Ihnen bei Ihrem Anliegen weiterhelfen, bzw. Ihnen sagen können, wohin Sie sich am besten mit Ihrem Anliegen wenden und/oder welche Gespräche/Schritte sinnvoll sind.

Folgende Gremien haben wir an der Schule, die Ihnen mit Ihrem Anliegen weiterhelfen:

... ich auch nach einem Gespräch mit den Lehrern keine Lösung für mein Problem habe oder eine Beschwerde formulieren möchte?

Die Schulleitung – Sofern das Problem mit dem Unterrichtsinhalt oder dem Stil des Unterrichtens zu tun hat, also auf sachlicher Ebene liegt, können Sie sich an die Schulleitung wenden. Die Schulleitung ist für die pädagogische Leitung des Schulbetriebs und für alle

pädagogischen Mitarbeiter der Schule (Lehrer und OGTS-Mitarbeiter) zuständig. Die Ansprechpartner finden Sie im Kalendarium bzw. erreichen Sie über schulleitung@michaeli-schule-koeln.de. Die Schulleitung tagt einmal in der Woche.

... wenn das Problem in einem persönlichen Gespräch nicht gelöst werden konnte, also das gegenseitige Vertrauen nicht ausreichend gegeben ist?

Der Vertrauensrat – ist das Gremium der Michaeli Schule Köln, das Sie in einem solchen Fall ansprechen sollten. In das Gremium werden Eltern, Lehrer und Freunde der Schule berufen, die Erfahrung im Moderieren von Konflikten und vergleichbare Kompetenzen mitbringen. Die Ansprechpartner finden Sie im Kalendarium bzw. erreichen Sie über vertrauensrat@michaeli-schule-koeln.de. Sie werden mit Ihnen und der betreffenden Lehrkraft nach geeigneten Lösungen suchen.

... ich Anregungen habe oder ein allgemeines Thema einbringen möchte?

Der Elternrat – dient als Anlaufstelle für Eltern und Schüler, die ein Anliegen besprechen möchten und Hilfe oder Austausch dazu wünschen. Er hilft Ihnen hier gerne weiter, da er die Kontakte zu den anderen Organen der Schule pflegt. Sie erreichen ihn über das Koordinationsteam (elternrat@michaeli-schule-koeln.de) oder über die aus der Elternschaft Ihrer Klasse gewählten Elternratsmitglieder. Der Elternrat tagt einmal im Monat.

... ich Fragen finanzieller oder rechtlicher Natur habe?

Der Schulverein (Michaeli Schulverein Köln e.V.) lenkt die Geschicke der Michaeli Schule Köln in allen nicht-pädagogischen Fragen. Die Vereinsgeschäfte werden durch die beiden **Geschäftsführer** geführt. Sie erreichen sie über gf@michaeli-schule-koeln.de. Der **Schulvorstand** tagt einmal im Monat.

Welche Fehler in der Kommunikation möchten wir meiden?

Bitte wenden Sie sich nach Möglichkeit direkt an die entsprechenden Ansprechpartner bzw. Gremien. Wenn Sie nicht wissen, wer genau zuständig ist, fragen Sie Ihren Klassenlehrer /-betreuer oder das Elternratsmitglied Ihrer Klasse.

Bitte vermeiden Sie „E-Mail-Fluten“. Besser Sie stellen Ihre Fragen an einen Lehrer, dieser Lehrer antwortet Ihnen und Sie kommen so ins Gespräch. Andere Eltern, Lehrer oder Gremien sind am Anfang oft nicht nötig und müssen nicht hinzugezogen werden.

Bitte vermeiden Sie den destruktiven „Schulhof-Funk“. Damit sorgt man (in der Regel) vor allem für Unruhe, nicht für die konstruktive Besprechung einer Frage oder die Lösung eines Problems. Sollten Sie sich oder andere Eltern immer wieder mit bestimmten Fragen beschäftigen, nutzen Sie die entsprechenden Organe bzw. helfen Sie Anderen und weisen Sie sie auf die entsprechenden Organe hin.

Ein paar Hinweise zur E-Mail-Kommunikation, die sich bewährt haben:

Mails eignen sich gut um sachliche Informationen schnell weiter zu geben z.B. Tagesordnung, Protokolle, Terminabsprachen etc.

Wählen sie die Adressaten bewusst aus. Bitte nutzen Sie Verteiler und Gruppen nur, wenn es auch wirklich für alle relevant ist und alle die Information brauchen.

Ein klarer und informativer „Betreff“ hilft enorm.

Bei komplexeren Anliegen eignet sich die E-Mail nicht, sondern besser das persönliche Gespräch, insbesondere, wenn das Risiko von Missverständnissen besteht oder die Inhalte emotional aufgeladen sind.

In Mails gehören keine vertraulichen Mitteilungen – Mails sind tendenziell immer öffentlich. Sie können leicht weitergeleitet, verkürzt, verändert oder aus dem Zusammenhang gerissen werden.

Bitte keine Weitergabe und Verbreitung von Meinungen, Stimmungen, Urteilen, Bewertungen und Gerüchten. Sie sorgen für eine destruktive Atmosphäre und verbreiten sich schneller als jedes Grippevirus.

Per Mail lassen sich keine Konflikte, Auseinandersetzungen oder Meinungsverschiedenheiten klären – dafür braucht es das Gespräch!

Wir freuen uns über einen konstruktiven und wohlwollenden Austausch (auch über schwierige Themen), immer im Sinne der Kinder und für eine lebendige Schulgemeinschaft!

Der Vertrauensrat, Februar 2017